

Urabstimmung beendet

64,04 % für Annahme! Tarifkompromiss tritt in Kraft!



**Soziale Berufe.
Soziale Bezahlung!**

Die letzten drei Wochen haben die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst per Urabstimmung über die Annahme des Ende September 2015 in Hannover erreichten Tarifkompromisses abgestimmt. Das Ergebnis ist deutlich. 64,04 Prozent der in den betroffenen Fachgewerkschaften des dbb organisierten Kolleginnen und Kollegen sind dafür, den Tarifkonflikt zu beenden und den Kompromiss anzunehmen. Damit geht eine Tarifaufeinandersetzung zu Ende, die im Bereich des öffentlichen Dienstes zu den konfliktreichsten

der letzten Jahre gehört. Am Ende steht ein Einstieg in die Aufwertung von Aufgaben und Berufen, die einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Bundesrepublik leisten.

Zweierlei erreicht!

Unmittelbar nach Stimmauszählung kommentierte dbb-Verhandlungsführer Andreas Hemsing das Ergebnis der Urabstimmung: „Uns liegt ein demokratisches Ergebnis vor, das in jedem Falle zu akzeptieren ist. Ich kann im vorliegenden Fall sagen, dass ich das Ergebnis ausdrücklich begrüße. Wir haben in diesem Jahr zweierlei erreicht: Zunächst haben wir materielle Verbesserungen für eine große Zahl von Kolleginnen und Kollegen durchgesetzt, die auch spürbar sind. Ferner ist es uns gelungen, Berufsgruppen und Aufgaben in den öffentlichen Fokus zu rücken, die bislang in weiten Teilen der Gesellschaft kaum Gehör gefunden haben – Berufsbilder wie beispielsweise Erzieherin, Sozialarbeiter und Heilerziehungspfleger. Das sind Berufe und Aufgaben, die jeder in der Gesellschaft auf hohem Qualitätsniveau in Anspruch nimmt, ohne sich zu fragen, welche Anforderung, welche Aufgabe im Detail und oftmals welcher Stress eigentlich dahinterstecken.“

Es gibt nichts schön- und es gibt nichts schlechtzureden!

In seiner Einordnung des Tarifkompromisses verwies Hemsing darauf, dass „es nichts schön- und nichts schlechtzureden gibt. Als dbb-Verhandlungsführer, aber auch über meine Arbeit für die komba habe ich im letzten Jahr in unzähligen Einrichtungen mit vielen Kolleginnen und Kollegen gesprochen. Aus dem Ergebnis der Urabstimmung wird deutlich, dass der Abschluss auch kritisch gesehen wird. Die Kolleginnen und Kollegen sind einverstanden mit diesem Zwischenschritt, aber sie erwarten von uns, dass es weitergeht, dass Aufwertung und Wertschätzung keine Eintagsfliegen waren.“



dbb aktuell

dbb
beamtendenbund
und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtendenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Verantwortlich:
Willi Russ
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
komba nrw, Frank
Wollinger, dbb

Es muss weitergehen!

Auf die Frage, wie er sich das mit dem „Weitergehen“ im Einzelnen vorstelle, wurde Hemsing konkret: „Wir haben jetzt in unzähligen Verhandlungsrunden einen Kompromiss erzielt. Die Kolleginnen und Kollegen haben diesen Kompromiss angenommen, weil sie einerseits sehen, dass Einiges erreicht wurde, und weil sie andererseits gemerkt haben, dass in noch mehr Verhandlungsrunden und mit noch mehr Streiks kein besseres Ergebnis mehr zu erzielen gewesen wäre. Gemeinsam haben wir festgestellt, dass allein am Tariftisch das Problem nicht zu lösen ist. Gesellschaft und Politik müssen sich klar darüber werden, was ihnen Erziehung und Sozialarbeit wert sind, müssen sich fragen, warum es noch immer lohnender ist, Autos zusammenzubauen, als Menschen zu betreuen. Genau hier setzt unsere Aufgabe der nächsten Monate an: Wir müssen die Sympathie, die uns bei unseren Aktionen seitens der Gesellschaft und der Politik entgegengebracht wurde, in konkrete Zusagen ummünzen, um die Finanzierung der Arbeit im Sozial- und Erziehungsbereich strukturell zu verbessern.“

Die höheren Entgelte werden nach Abschluss der Redaktionsverhandlungen rückwirkend zum 1. Juli 2015 gezahlt. Diese werden am 10. November 2015 aufgenommen.

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der dbb beamtenbund und tarifunion weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de